

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nächster Konferenzort: der Geburtsort Tells — Bürglen.

Das Präsidium wird mit Reiseentschädigung und Taggeld an die Delegierten-Versammlung abgeordnet.

Vom gastlichen Schloßherrn mit einem währschaffen „Zabig“ regaliert, kam bald der Humor zu seinem Rechte, bis schließlich der letzte Zug nach Süd und Nord die Kollegen dem heimatischen Herde zuführte.

Möge in Zukunft die Gesangssektion sich kompletieren!

B.

— H. H. Anton Baumann, bisher Pfarrhelfer und Oberlehrer in Unterschächen, Altuar der Sektion Uri, hat nun das Schulzepter mit dem Hirtinstab vertauscht und ist als Pfarrer nach Hospental gezogen, wo er am Sonntag den 15. Mai feierlich installiert wurde. Ad multos annos.

(Dem verehrten Freunde und vortrefflichen Lehrer- und Schulfreunde unsere besten Glückwünsche im neuen Wirkungskreise. Schule und Lehrerstand nicht vergessen, lieber Freund, die geistliche Anregung und Mithilfe tut Schule und Lehrerstand sehr wohl. Die Redaktion.)

Literatur.

Deutsche Aufsätze für die obere Klassen der Volksschule und für Mittelschulen. Von Paul Th. Hermann, Leipzig, Verlag von Ernst Wunderlich. Vierte Auflage. Preis broch. Mark 2. 80; gebunden 3. 40.

Seit Jahren tabelte man, daß die Aufsätze vielfach zur reinen Uebung sprachlicher Formen herabgewürdigt, bei der Vorbereitung oft schon die fertigen Gedanken und ihre Aufeinanderfolge gegeben und die Kinder bloß genötigt würden, sich an das zu erinnern, was und wie sich der Lehrer in der Vorbesprechung geäußert habe. Gewiß mit Recht. Der Aufsatz soll eine Probe des kindlichen Geistes, eine Geistesgymnastik sein. Soll er aber das, so muß vorerst das Thema sorgfältig gewählt werden; es muß nur aus dem Erfahrungskreis und Anschauungskreis des Kindes genommen werden oder die Frucht sein des übrigen Unterrichtes. Dann wird der Aufsatz zum Bilde der Schule und des kindlichen Geistes und erfüllt auch die hohe Aufgabe, die man an ihn stellen muß. — Allerdings verlangt dann der Unterricht nicht einen Vortrag des Lehrers mit nachfolgenden ungezählten Wiederholungen von seite der Schüler, bis die Sache fest sitzt, wodurch wohl in etwas das Gedächtnis, aber die andern Geisteskräfte sehr wenig gefördert werden. Des Lehrers Tätigkeit besteht in dem Erwecken und Ordnen der Gedanken und der Gefühle seiner Zöglinge, und der Aufsatz wird zum größten Teile das eigene Produkt des kindlichen Geistes. Zwar will ich nicht sagen, daß so die Arbeit des Lehrers geringer sei, im Gegenteil, sie ist oft schwieriger, aber der Erfolg auch desto größer.

Diesen Grundsätzen huldigt der Verfasser obiger Sammlung, die 280 Arbeiten enthält aus dem Erfahrungskreis (Familie, Heimat, Natur), im Anschlusse an die Lektion und an die Realien. Jeder denkende Lehrer der Ober- und Sekundarschule, wie der unteren Klassen der Mittelschulen wird sie mit großem Nutzen bei seinem Unterrichte verwerten, nicht nur als Stoffsammlung, sondern auch zur anregenden Betätigung in dieser Richtung. Das speziell Deutsche, Städtische und Lutherische kann durch Nationales reichlich und gut ersetzt werden. Eine sehr empfehlenswerte Sammlung!

F. J. B.
